

PB.W-01-383 Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

Antragsteller*in: Juliane Röhl (KV Dresden)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 382 bis 388:

Alle sollen an der Gestaltung der digitalen Transformation beteiligt sein und ihre Potenziale einbringen können. Deshalb werden wir eine Strategie „Frauen, Geschlechtervielfalt in der Digitalisierung“ vorlegen und umsetzen. Mädchen Kinder aller Geschlechter sollen schon in der Grundschule für Digitalthemen begeistert werden und ohne Technikgenderstereotype aufwachsen. Wir brauchen an den Hochschulen eine geschlechtersensible Lehre, die gezielte Ansprache von Frauen und nicht-binären Menschen für Informatikstudiengänge sowie mehr Frauen und nicht-binäre Menschen in den Hochschulgremien, wo diese Richtungsentscheidungen getroffen werden. In der Digitalbranche ist ein Kulturwandel

Begründung

Alle benachteiligten Geschlechter einbeziehen, nicht nur Mädchen / Frauen.

weitere Antragsteller*innen

Leonie Nora Sieger (KV Wuppertal); Jean Carl Demant (KV Potsdam-Mittelmark); Adrian Hector (KV Hamburg-Altona); Sophia Soldan (KV Dresden); Andreas Tesche (KV Rostock); Georg Berner-Waindok (KV Wilhelmshaven); Ulf Berner (KV Wilhelmshaven); Alexandra Scholz (KV Bremen LdW); Magdalena Jehle (KV Dresden); Dominik Santner (KV Bremen-Ost); Jeanne Emilia Riedel (KV München); Jochen Wieseke (KV Hamburg-Wandsbek); Katha Blaeser (KV Düren); Nam-Anh Nguyen (KV Dresden); Sidney Marek Schalles (KV Dresden); Markus Scholz (KV Mittelsachsen); Martin Sicker (KV Dresden); Kristina Krüger (KV Dresden); Martin Helbig (KV Dresden)